

Zonosoma Albiocellaria Hb.

Die Raupe dieses ziemlich seltenen Spanners ist so viel ich weiss bisher noch unbekannt gewesen. Ich erhielt sie in Krain dadurch zuerst, dass ich ein gefangenes Weibchen nicht tödtete, sondern einsperrte. Aus den wenigen Eiern erhielt ich einige Räumchen, denen ich Blätter von dem gewöhnlichen, in Krain überall in Hecken zu findenden Feldahorn vorlegte. Da die übrigen Arten der Gattung *Zonosoma* sämmtlich am Baumlaub leben und ich *Zon. Albiocellaria* immer nur aus Ahorngebüsch aufgescheucht hatte, glaubte ich annehmen zu dürfen, dass Ahorn ihre natürliche Nahrung sei, und zu meiner Freude nahmen die winzig kleinen Räumchen die Ahornblätter auch gern an. —

Nachdem es mir gelungen war, die Räumchen aus den Eiern zu ziehen, unterwarf ich die Ahornbüsche auf der Fundstelle der genauesten Untersuchung und nun gelang es mir, wenn auch erst nach sehr grossen Mühen, eine ziemliche Anzahl von Raupen zu erbeuten.

Die Grundfarbe der Raupe ist hell schmutziggrün oder gelblichweiss. Auf dem Rücken befindet sich ein dunkelbrauner schmaler Streif, der sich auf jedem Ringe zu einem braunen Fleck verbreitert. Der Fleck wird an den Seiten schmal und verbreitert sich dann wieder nach unten und unten am Bauch. Der Grund zwischen den Flecken ist weisslich gestrichelt. Der Kopf ist sehr klein, mit zwei beuligen Erhöhungen. —

Je grösser die Raupe wird, je mehr verschwimmen die braunen Flecke und gehen in eine schmutzigbräunlichgrüne Farbe über, die Zeichnung verwischt sich mehr und mehr und das ganze Thier wird heller.

Die Raupe lebt, an der Unterseite des Blattes mit erhobenem Kopf und seltsam gekrümmtem Leib sitzend, am Feldahorn; sie verpuppt sich Ende Mai, Anfang Juni, die Puppe frei an der Unterseite des Blattes oder am Blattstiel durch einen einfachen Faden befestigend.

Ein Theil der Puppen giebt schon nach drei Wochen die Falter der zweiten Generation, ein anderer wohl grösserer Theil überwintert. Von vier aus den Eiern gezogenen Raupen erhielt ich 4 Puppen, von denen 2 nach drei Wochen die Schmetterlinge ergaben; von den im Freien gefundenen Raupen erhielt ich aus einer grösseren Zahl von Puppen ebenfalls nach drei Wochen nur zwei Schmetterlinge, während die übrigen Puppen sämmtlich zu überwintern scheinen.

A. Streckfuss.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Streckfuss A.

Artikel/Article: [Zonosoma Albiocellaria Hb. 309](#)